

Nr. 110.

Neuenbürg, Samstag, den 10. Mai 1924.

82. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Mai. (Beschlagnahme der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“.) Die heutige Nr. 54 der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“ ist durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart I wegen Verdruss eines Auftrags des Geschäftskomitees der Kommunistischen Internationale beschlagnahmt worden. In dem Auftrag wird Propaganda für den Bürgerkrieg gemacht.

Brausheim, 9. Mai. (Am Bandtagswahl.) Nach der erst feststehenden Ausrechnung ist der bisherige Abgeordnete für den Bezirk Wurzbach, Dr. Wolf (SPD) im Bezirk Brausheim gewählt. Der Bezirk hat also die Kraft zur Errichtung der Stimmenzahl für einen Abgeordneten allein aufgebracht.

Oberkirch, 9. Mai. (Ein gefährlicher Busche.) Ein bisher unbekannter Täter, der vor einiger Zeit einen beschwerlichen Totschlag an einem Postbeamten durch Abschießen einer schweren Schüre verübt und dann einen höheren Postbeamten durch einen anonymen Brief mit dem Leben bedrohte, ist durch Gaalderer Landjäger in der Person des Landwirts Karl Buch von Rappoltsboden ermittelt und dem Amtsgericht eingeliefert worden.

Vermischtes.

Von der bayerischen Grenze, 9. Mai. (Eine grausliche Unfall.) Als der Senn der Käseerei in Thannen bei Immenstadt nach der Rücknahme zum Frühstück gehen wollte, trat sich ihm ein grausiger Unfall dar. Die Hansfrau, die 18-jährige gebliebene Tochter und der ein paar Jahre jüngere Sohn des Meisters lagen im Blute in ihren Betten. Die Tochter war bereits tot. Mutter und Sohn haben noch schwache Lebenszeichen. Auf dem Tatort stand der Senn des im besten Mannesalter siebenden Käseereibesitzer Johann Beck erstaunt auf, neben der Leiche ein Jagdgewehr, mit dem sich der unglückliche Mann amor noch einen Schuh beigebracht hatte. Mutter, Tochter und Sohn sind mit einem großen Hammer tödlich zugerichtet worden. In schwer verletztem Zustande wurde die Ehefrau und der Sohn in das Krankenhaus nach Immenstadt verbracht, wo sie mit dem Tode ringen. Was dem zur Schocknerven gängigen Tod gab, ist nicht geklärt. Fest steht nur, dass er in leichter Zeit in seinem Geschäft bedeutende Geldverluste erlitten hat. Eine Gerichtskommission aus Immenstadt begab sich sofort zum Tatort.

Wertvoller Fund. Bei Umbauarbeiten im Anwesen des Friedr. Breusch, Pforzheim,

Inh.: Friedr. Roth.

Metzgerstraße 7.

Nächst dem Marktplatz.

Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.

Spezialist:

Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen.

Herrenwäsche nach Mass.

Der Kampf im Spessart.

Erzählung von Lewis Schäding.

Sie lebe nur dann ein Heil vorans für unsre Zukunft, nur dann ein ungetriebtes Glück, wenn nicht Sie, sondern wenn ich jetzt spreche — Wilderich, ich liebe Sie, und,“ fügte sie ernst und ohne alle Verlegenheit, aber leise weiter redend hinzu, „ich werde um Ihre Hand; verlügen Sie mir diese, so würde ich aus ewig unglaublich sein, unglaublicher, als ich je gewesen. Ich weiß wenig von Ihren Verhältnissen, aber mögen die sein, wie Sie wollen, können Sie mir im entferntesten Winde der Erde nur einen kleinen Platz neben einer freundlichen Herdstimme eintauchen, so nehmen Sie mich auf, lassen Sie mich Ihr Weib werden; ich werde glücklich sein, denselben Wert glücklich, und werde meinen letzten Blutsstrom hergeben, um Sie glücklich zu machen.“

„O mein Gott,“ rief Wilderich bestürzt von diesem Glück, das ihn so überwältigend entgegenkam, aus, „das sagen Sie, Sie, Benedicte, mir, der es kaum gewagt hätte, Ihnen zu gestehen, welchen Himmel ich darin sehe —“

„Sie hätten es kaum gewagt?“ entwirrte sie mit sanftem Lächeln während er vor ihr niederkniete und ihre Hand mit der seinen umschloß, „Sie, der es so scheinbar schwierig am ersten Tage, nachdem Sie mich geliehen? Gewiss, gewiss. Sie hätten es heute wieder gewagt! — und dann, dann hätte ich freudig ja gesagt, und ich wäre Ihnen gefolgt, Wilderich, in Ihr kleines, verschossenes Jagdhaus — und dort, dort würden Sie sich entzweit haben, dass ich ein verwöhntes Kind aus einem ippigen Patrizierhaus bin, und es würde Sie peinlich haben, dass Sie die Umgebung nicht schaffen könnten, die ich im Vaterhaus habe, dass Sie mich entbehren lassen müssten, und Ihre Liebe würde in ihrer Demut nicht glauben, dass Sie die Entbehrungen aufzuwiegeln könne, und würde sich diese Entbehrungen hundertfach verzerrt vorgestellt haben. Ist es nicht so?“

Wilderich sah sie verwundert an.

Gittlers Hob in Egelsried (Bayern) fand man in dem Balkenwerk des Hauses ein altes Lederstückchen, in dem sich eine größere Anzahl Gold- und Silbermünzen befanden. Die Münzen tragen zum größten Teil den Brüderstab 1620. Man glaubt, dass der Schatz zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges versteckt worden ist.

Vom neuen Messias. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ berichtet aus Leipzig: „Hier kam es beim Auftreten des Weltlandes“ Häger zu humoristischen Zwischenfällen. Häger erschien in der Versammlung mit einer silbernen Kettenfische in der Hand, einer gelben, ledernen Automaus auf dem Kopf und mit einem großen langen Schaspel bekleidet. Er redete etwa 10 Minuten und betonte immer wieder das eigene Ich. Er sprach von seinem siebenjährigen Raum gegen die Obrigkeit und sagte schließlich, er sei der einzige Unbediente, den es gebe. Damit in Widerbruch stand aber sein Verhalten nach dieser Rede. Er nahm ein übliches Maß ein, stützte sich eine dastende Savanne an und fuhr mit seinem Kraftwagen, in dessen Innerem sich drei Frauensöpfe eng aneinanderdrückten, ab.“

Ein deutsches Schiff verschollen. Das in Hamburg beheimatete Vollschiff „Bertha“, Kapitän Heinrich Groth, ist am 3. Januar mit einer Ladung Rohstoffe von Jacksonville, Florida, nach Hamburg abgefahren. Es hat keinen bestimmungsort nicht erreicht und ist seit langen Wochen überfüllig. Das Schiff ist mit der ganzen Besatzung — die Hälfte waren Amerikaner — zweifellos untergegangen. Auch die Frau des Kapitäns war an Bord. Ein auf See aufgefundenes gefeuertes Rettungsboot und ein Rettungsding läuft darauf hindeuten, dass die Mannschaft das Schiff in Seenot verlassen und

Der grosse Bucherfolg!

120. bis 150. Tausend

Brücken führen über den Rhein, Brücken — und keine Lassetten!

Von einer Französin.

Das Buch vom kommenden Zusammenbruch Frankreichs.

Im deutschen Gebiet verkauft.

Gebunden 3 Mark.

Vorzeitig in allen Buchhandlungen oder direkt zu beziehen durch den

Drei Sonnen Verlag - Leipzig,
Georgstr. 3-5. — Postscheckkonto Leipzig 68544.

sich in ein Boot geflüchtet hat, das umgesunken ist. Keine Zeichen ist bisher gefunden worden.

Ein falscher Schmied in Gumbinnen. Eine Schmiedin wurde in diesen Tagen in Gumbinnen verachtet. Auf der Belegung erschien ein Mann in Schmiedekleidung und wollte von der Regierungshauptpostle 5000 Mark für die „Fliegende Brigade“ zum Schutz der Wahl. Standort Goldeburg, erheben. Der Schmied, der mit dem Schmiedekleidung untertrieb, war mit anscheinend amtlichen Papieren verkleidet. Da der Mann verdächtig erschien, wollte man zunächst nahezu Erfindungen entziehen und verstellte ihn zur Empfangnahme des Geldes auf den Nachmittag. Er hielt sich aber zu der angegebenen Zeit zu erkennen. Die von der Schmiedekleidung unterstellten Sachen verlor ergebnislos.

Verlauf der königlichen Güter in Griechenland. Aus Athen wird gemeldet, dass der Verlust der in Theben gelegenen Besitzungen der abgesetzten Königsfamilie 2200000 Drachmen erstanden hat. Zwei Drittel dieser Summe sind der früheren Königin Sophie entgegnet worden, während das letzte Drittel unter die übrigen Familienmitglieder verteilt wurde.

Gespannerei.

Geschlagen ist die Doppelschlacht. — Viele Kämpfer sind gefallen. — Viele neue Wörterlure deuten. — Die Reits- und Bandsagaballen. — Die neue Soldatenvertreterchar — Wird sich nur schwer vertragen. — Doch höchstlich bei wichtigen Werk — Man zweitädig verlogen! — Ein Raus nach rechts, ein Raus nach links. — Gezeichnet ist die Mitte. — Mehr rechtswärts geben sich nun. — Der Soldatenvertreter Schritte. — Die Streitmannschaft Politik — Wird man wohl weiterküren. — Nur dürftig geht ein bisschen sie. — Blauarbeit nuancieren. — Den neuen Parlamenten wünsch — Ich Glück, Erfolg und Segen. — Gedächtnis mögen beide sie. — Sich für das Volk wohl ragen! — Erledigen mögen sie mit Fleisch — Die reiche Arbeitshilfe — Und auch beim argsten Meinungstreit — Bewahren Ruhe und Würde! — Ein neuer wichtiger Triumph. — Wird dem Mercedeswagen. — Den hohen Tropen-Autoro-Breis — Hat er davongetragen! — Herr Werner führte Daimlers Werk — Zum Sieg beim großen Rennen. — Die Deutschen haben wieder mal — Verdacht ihr glänzend kommen! — 's Wallfahrt sehr zunächst mehr raus — Und wird als hold und mollisch. — Der Bonnemond benahm zunächst. — Sich mitreihen und abschließen. — Von sonnig-monriger Maienseit — Ich wenig noch verbinden; — Nun lieben noch die „Strenge Herrn“ — Bedrohlich vor der Türe! —

Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in
Schürzen jeder Art
finden Sie im
Ersten Pforzheimer Schürzenhaus,
Pforzheim, Ecke Weckle und Blumenstraße.

„Ganz sicherlich,“ fuhr sie eifrig fort, „so wäre es gekommen und es hätte unter ganzem Glück zerstören können — und jeden Sie, darum habe ich gesprochen; ich, ich werbe um Ihre Hand, Wilderich, ich verlange Ihnen zu folgen, wohin auf Erden Sie mich führen. Wollen Sie mir Ihre Hand gewähren?“

„Sie sind das engelhaftest Wesen auf der Welt, Benedicte,“ sagte er, „haben Sie aber wohl auch bedacht, daß, wenn Sie Einen, das unter Glück hören könnte, so vorgegeben haben, Sie ein Anderes in meiner Seele herausbeschwören, das mein Glück schlimmer, weit schlimmer bedroht? Und das ist der Gedanke: wie bin ich eines solchen Engels würdig, wie kann ich ihr lohnen?“

Sie unterbrach ihn mit einem heiteren Lächeln.

„Ach,“ sagte sie, „vor diesem Wurm in unserem Zusunftsallde fürchte ich mich nicht! Sie werden bald sehen, dass ich weiter nichts bin als Ihr leidiges, schwaches, der Zeitung bedürftiges, aber treues Weib. Und wollen Sie mich ja, Wilderich?“

Er zog sie lärmisch, überzellig an sein Herz.

Schätzchens Kapitel.

Minuten und Stunden waren verflossen, es war dunkel geworden in dem Wohnzimmer des alten Schlosses, und noch immer war dieser nicht geräuscht.

Benedicte's Unruhe darüber war immer höher gestiegen. Wilderich entschloß sich jetzt, den General aufzusuchen und ihn an sein Wort zu mahnen. Aber der General war nicht in seinem Zimmer. Er war ausgegangen, kurz nachdem er Marcelline verlassen und Wilderich und Benedicte mit dem Kinde gelassen. Wilderich fragte die Soldaten, die Dienst, niemand wußte, wohin er gewollt; er hatte seinen Julianian mitgenommen und war schwungvoll gegangen, ohne zu sagen, dass er wiederkehre.

Wilderich kannte den Gedanken, dass er selbst zum Eichenheimer Tor gegangen sein könnte, um die Freilassung des Schultheißen anzufordern. Um sich davon zu vergewissern, verließ er jetzt

das Haus und wanderte durch die Eichenheimer Gasse zum Tor. Als er an diesem angelangten, zederte er die unter dem Torweg auf- und abwandelnde Schildwache an; er fragte, ob der Kommandant dagegen. Der Mann gab, obwohl Wilderich ihn strangiell angesehen, seine Antwort. Ein Sergeant, der innerhalb des ins Wachzimmer führenden offenen Türlauchs, fragte ihn dagegen: „Was wollen Sie beim Kommandanten? Haben Sie ihm etwas zu melden?“

„Nicht das — ich habe Grund anzunehmen, dass er hier gewesen wegen des gefangenen Schultheißen.“

„Wegen des Schultheißen? Und was sollte der Kommandant ihm mit dem alten Verkriter zu schaffen machen, der in einer Stunde vor das Kriegsgericht gestellt wird?“

„Vor das Kriegsgericht — der Schultheißen?“ stammelte Wilderich entsetzt.

„Ich habe Order, ihn hinzuführen zu lassen!“ entgegnete der Sergeant.

„Unglaublich — das wäre —“

„Ach, was wäre es?“ fragte der Sergeant, Wilderich argwöhnisch fixierend.

„Ich kann es nicht glauben — es kann nicht wahr sein.“ verließ dieser sich lassend.

Der Sergeant wandte sich ab.

„Gehen Sie um acht Uhr in den Römer,“ sagte er, „und Sie werden sehen, wie viel Federlesens man mit dem alten Schultheißen macht, der im Einverständnis mit dem Feinde stand.“

Dabei lehrte der Sergeant Wilderich den Rüsten zu und trug in die Wachstube hinein.

Wiederer konnte nicht mehr zweifeln an der Wahrheit desjenigen, was er vernommen. In furchtbare Erregung setzte er zurück. Er stürzte in das Haus des Schlosses, er verlangte stürmisch Benedicte zu sprechen; als man es ihr gesagt, kam sie die Treppe herab und rief ihm angstlicher Spannung entgegen: „Was ist geschehen? Welche Nachricht bringen Sie?“

(Fortsetzung)

Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver

Liefert blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche



Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfennig.





Adolf Auderer,
An- und Verkaufs-Geschäft,
Pfandlöh-Geschäft,
Pforzheim,
Fernruf Nr. 806, Westliche 107
Einzelne Möbel,
ganze Einrichtungen,
Gold- und Silberwaren,
Platin, Kleider usw.,
wenden zu den höchsten Preisen
ausgekauft!

Z Großes Lager in
Motorräder (erste Marken), Fahrrädern,
Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und
Leiterwagen.
Teile. Reparatur-Werkstätte.
Günstige Teilzahlung.
Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.

Außergewöhnlich vorteilhaft!
Ungelb. Baumwolltuch etwas leichtere Ware per Mr. 68 Pfg.
Ungelb. Baumwolltuch fast unverwüstlich p. Mr. 88 Pfg.
Hemdenstanzl prima fast unzerstörbar per Mr. 88 Pfg.
Weißes Hemdenstanzl erstaunlich per Mr. 95 Pfg.
Versand sofort per Nachnahme von 10 Kr. an; von 20 Kr. an vor-
zutragen. Wenn nicht entsprechend, bezahle ich den Betrag zurück.
Göbel Witt, Fabrikation und Versand Welben (Oberpfalz)

Ziehharmonikas,
Zweifig, Mandolinen,
Gitarren, Zithern,
alles von 10 Mark an bei
G. Höhnlöher, Pforzheim,
Bergstraße 27.

Anzeichnen von
Handarbeiten.
Sämtl. Stickmaterial.
S. Höhnlöher, Pforzheim,
Rennfeldstr. 5, b. d. Stadtkirche.



Gerste,
Häfer, Malzkeimenmelassefutter
empfiehlt billigst ab Lager
Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Neu!

bieten jedem Kenner den
Genuss hervorragender
Qualitätszigaretten.



Die Neue

Marellis Nr. 3 3 Pfg.
Blaufuchs Kork 4 Pfg.



bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher Cigaretten-Fabrikation.

Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinster Tabake des Orients.

Versand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen.
Porto und Verpackung frei.



Richard Bertsch, Arnbach, Oberamt
Neuenbürg.
Tabakwaren-Grosshandlung.

Telefon 4.

Telefon 4.

Wir empfehlen unsern
Lastkraftwagen
(Lastgewicht 100 Gr.) für
Fuhren jeder Art.
Gebr. Maneval,
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64.



Seidenstoffe : : : Damenhüte

Grep de chine, beige Schweizer Ware, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Mr. 9,75
Grep de chine in bun., letzte Modeneinsicht. Mr. 9,75
Grep Marocain, schw. und farbig, ca. 100 cm breit, Mr. 7,50
Grep Marocain, gestreift und gemustert, in großer Auswahl. Mr. 7,50
Collonza, ca. 100 cm breit, in vielen Farben, Mr. 7,50
Schneiderinnen und Modistinnen erhalten en gros-Preise.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerrennerstr. 12, Tel. 2764.

Ziehharmonikas,
Zweifig, Mandolinen,
Gitarren, Zithern,
alles von 10 Mark an bei
G. Höhnlöher, Pforzheim,
Bergstraße 27.

Anzeichnen von
Handarbeiten.
Sämtl. Stickmaterial.
S. Höhnlöher, Pforzheim,
Rennfeldstr. 5, b. d. Stadtkirche.



Backstein,
Schwemmsteine, Schlickenstein,
Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und
Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz- und
Mauer-Kalk, Zement- und Tonröhren, Wand- und Bodenplatten, Spül-Garnituren,
Klosets, Sand, Kies und Schotter, sowie
alle anderen Baumaterialien und sämliche
Sorten Brennstoffe

Noten immer pünktlich zu den günstigsten Preisen und Bedingungen

Kling & Trentzsch,
Birkenfeld,
Baustoff- und Kohlen-Großhandlung.

Fernsprecher:
Birkenfeld 11. - Pforzheim 2288. - Feldreinach 7.

Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen Besuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Kuf, Esslingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zusatz.

„Rufina“ Ruf's getrocknete Apfel mit Zusatz, in Paketen zu 50 und zu 100 Gr.

Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz.

„Apfolina“ Ruf's Mostansatz mit Apfelsinenzusatz in Gläsern zu 50 und zu 100 Gr. — Mit und ohne Süßstoff.

Oberdielbach, 11. März 1924.

Würde Herrn Auf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Liter und 1 Paket Heidelbeeren für 200 Liter ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.

Frz. Wilhelm Schädel.

Niederlagen: Wb. Böller, Neuenbürg; Gottlob Geiges, Enzberg; Gottl. Huber Wm., Enzberg; Friedr. Gaus, Egisl.; W. Sommer, Maulbronn; Fr. Kürkle, Herrenwald.

Tel. 4004. **Otto Ranher** Tel. 4004.
Pforzheim, Weiberstraße 35.

empfiehlt

Stahl- und Formseisen, Bleche jeder Art, Röhren und Fittings, SM-Stahl, Blank-Material, Kleineisenwaren.

Spezialität: Drahtkiste und Drähte zu vorteilhaften Preisen.

Empfiehlt mein Lager in
Korbmöbel, Korbwaren, Kindervagen,
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegestühle,
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,
Schirme, Stöcke, Brühörpfeifen,
Tisch- u. Ständerlampen.
Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.

+ Magerkeit +

Schwan.

Guten

Mofst,

wie ehemal gebrauchte, eichene

Gässer

hat zu verkaufen

Rönig, Küfermeister.



Herrnreich stand Stromb erhöht, während der frappierende Schell mit
seinem Stahl und einer Glücksstrahl obengleichen leinen Hals den
Zwick und seine Glieder der Föder barbot. Dass vor hoch selbst für
ein hochstehenden Spiech zwiel. Dazu kam, daß nicht bloß das ange-
brachte Geberoden, sondern auch die ganze Person dieses Glücksbaue
wie über Macht aus dem Gaben gewuchten erschien. Denn von
einer Herkunft ließ sich ebensoviel eine Spur auffinden, wie von
einem Geschreiten. Einige behaupteten furtwag, er sei der Teufel
aber, der sich den Spiech mache, in dieser Worte sang Rödlingen an
seine Wege herumzuführen.

Mein hiermit war der schwierige Fall der Freigie doch nicht ge-
rechnet, was man denn überhaupt nun mit dem Landstreicher
beginnen solle?

Die öffentliche Meinung weigte damals so ziemlich zu dem Sohn,
daß es im Zweifelsfalle besser sei, drei Unzulässige zu hängen, als
einen Schwäbigen sonnen zu lassen. Und überdies war Jörg Wudens
aber unter allen Umständen schuldig. Denn hatte er ja seine Mutter
erbt, dann verdiente er den Falgen, hatte er sie aber nicht vererbt,
so vermied er es doch den Galgen, weil er den ganzen Rest einer
Reichsfahrt so fehlerhaft zum Garren gehalten hatte. Da nun jedoch
durchaus nicht einzigen konnte, auf welche von diesen beiden
Arten er den Sohnen verdient habe, so ließ man ihn einfachen ruhig
in seinem Lode leben.

Dort lag es nicht gar freudlich aus. Die Zelle war halb über,
als unter der Decke in einem kleinen Keller Türen, der nach drei Seiten
in einem stumpfen Winkelgraben stand; an nicht hätte das Gemach
stehende keinen Lebensfluß; doch fiel durch ein ländliches Fensterchen
dennoch so viel Hellpunkt herein, daß man an einem sonnigen
Mittag einen Schloß von einem Stuhl hätte unterscheiden können,
wen nämlich derter Rungsgericht vorhanden gewesen wären. Datto
Lehner war die Radharbinde. Unter dem Fenstergraben lagen die
rohze in Sumpfgruben sehr manigfältig und verschwörig. Zur
Zeits oder grenzte ein anderes Gefängnis, von einem alten Meiba
wohn, welches hermäßig lagerte, daß sie eine Hölle ist. Ihr
genommes. Genauer ging gleichfalls auf den Graben, und wenn
die Nachbarn zu ihren Freunden hinunterprochen, so tonnten sie sich
dort noch sehr, und anfangs brachte ihm die Einsicht der alten
Jörgs nochstichig allmählich aber imponeert es ihm, daß ein solches
Webs lo nocheinmalig mit Stoff zu jreden Ich setzne, und er meint,
daß honben müsse wohl dauniert ien und zehn Männer im Raum
fallen können.

Und eine ganz eigene Art hatte dieser Rettbar begonnen. Jörg
erhielt nämlich die erste Runde von seiner Radharbin, indem er sie
nicht helen hörte. Es war sein weißes, bemühtes Gehen, sondern
selbst, soll klarlich, als ob die alte ehele Geschiele als Sitten an uns
vieren Herrgott zu schaden habe. Jörg hatte nie beten gelernt, weder
die Nachbarn zu ihren Freunden hinunterprochen, so tonnten sie sich
dort noch nochstichig allmählich aber imponeert es ihm, daß ein solches
Webs lo nocheinmalig mit Stoff zu jreden Ich setzne, und er meint,
daß honben müsse wohl dauniert ien und zehn Männer im Raum
fallen können.

Er gab überlegens keinesfalls nicht das erste Wort zum Gespräch,
sondern wartete, bis die Radharbin keine Unwissenheit erlangte und
von antredete. Nach berolte Mutter plaudern gern. So brachte eine
Stunde die ondere, und bald waren die beiden Lebensgenossen recht
vertraut miteinander, ohne daß sie sich jemals getrennt hätten. Das
Töchter mußte jugisch klug sein. Wahnsinns mußt Jörg der Radharbin
immer trocken und spöttisch lachte in die freimütige Anstrengung;
ihnen die Fälle antwortete immer so milb um doch so überlegen, daß
Jörgs Leibmaul bald gedohnt war.

Die vorher verblühte Zwischenrede mit der Unbekannten warb
ihm zum letzten Gedächtnis. Drei Tage begannen ihm das horre
Leyn zu bewegen: die Stille des Reckes, in welcher er sich selber
lief, die Stimme der Mutter, die unten herauf von den Fröschen
im Gruben, die ihm mondhauig wie ein Lofruf zur geforsten Wald-
gesellschaft des Landstreiters flaut, und die Stimme nebenan aus
nichtlänger Weitensbruck.

Doch blieb er jetzt bei seinem Sohne, daß er auf Rödlinger
Frunb und Boden gehext werden wollte.

Rödlinigen Logen tauzte Jörg schon hantlein die Geschicke
einer Radharbin, doch schwieg er immer noch barschdag über sein
eigenes.

Die Stille war die reiche, Fischerlose Wonne des Steinmeisters.
Maria Hollin. Mit leidig Zögeln mußte sie den Sommer stehen,
die Stute angelopt zu werden. Eine reiche Hure ist eine Kost. Er
den hatte aber in Rödlinigen seit fünf Jahren fast alle häuslichen
und ammen Weiber wegkömmert, und da jede Siree willkürlig
angehen mußte und der Eifer der Hauseide mit der Zahl der
späterenkenken wuchs, so kam die Helle zufest auch an die schönen,
ungen und reichen Frauen. Ungünstige Gratien gab es, da genug
aber so unzähllich und so heilsamholt juglich wie Maria Hollin war
eine kostete. Sie hatte anhennungsgemal auf der Fellerhaut ge-
gen und doch nichts gefangen. Wohl hatte Jörgs Blud einzuhauen aus

Den **zweiten** **Wochenende** **verbrachte** **er** **in** **seinem** **Wohnort**, **in** **der** **Stadt** **Würzburg**, **wo** **er** **die** **Wochen** **im** **Zoomball** **teilte**. **Die** **Richter** **wurden** **in** **Übung** **gezogen**; **dann** **eine** **adulturkonzentrierte** **Wettkampfpreisrunde**, **was** **gut** **doch** **nicht** **an**, **um** **jetzt** **ohne** **Gründungsritus** **zu** **verrichten**, **ebenso**
leider.
Dazu kam, **dass** **die** **Runde** **von** **der** **Einzelheitlichkeit** **der** **Gelbschwanz-**
in **der** **Gold** **gebrachten** **Wörter** **und** **die** **vielen** **verschärften** **Schlämme** **etwa**,
noch **eine** **sehr** **unangenehme** **Routine** **gegen** **die** **geübten** **Spuren**,
der **erregt** **hatte**. **Mühsel** **wurde** **alles** **so** **gut**, **um** **weil** **abgerufen**.
Zweckmäßig **Wieder** **waren** **angefangen**, **gefertigt**, **überprüft**, **ver-
braucht** **worden**; **seine** **hatten** **große** **Umsätze** **gemacht**. **Höchstens** **sich**
mou **die** **eine** **oder** **andere** **einmal**, **mit** **Gefahren** **so** **lange** **am**
Steit **ausgesetzt** **musste** **ihop** **eben** **lassen**, **bis** **die** **Richter** **festgestellt**
hatten. **Rennen** **sie** **hatten** **von** **Frühjahr** **unter**, **so** **erfolgte** **allmählich** **das**
offizielle **Spitzenrund**. **Und** **mir** **war** **durch** **die** **Entscheidigkeit** **bleibt**
Höchstens **der** **ganze** **Spitzenrang** **auf** **einmal** **ins** **Gold** **geraten**!
Tenn außer **ir** **war** **noch** **eine** **Zahl** **verdächtiger** **Bräute** **eingespielt**.
Bei **dem** **wachsenden** **Wissensgruppen** **des** **Goldes** **wusste** **man** **aber**
nicht, **worauf** **Proteste** **auf** **den** **Woden** **zu** **hören**, **bevor** **nicht** **der** **alte**
abgekommen **war**.

„Du mußte gar noch obenchein vor Elendahl mit dem Muden
haber aus blauer Luft herunterfallen!“

Die eine wollte ihre Schuld nicht bekennen, und man hätte sie
doch so gern verurteilt; den andern hätte man so gern laufen lassen,
aber es lag auf der Seele, daß er leise Unschuß nicht zu! Der Gladi-
atör meinte, wenn nur der böse Widerthaber auch ein Weib-
söhn wäre, dann könnte man durch einen tüchtigen Richter lesen als
Höllin verbrennen und diese als Rüdenköder fällen lassen. So hätte

ein jedes kleinen Willen und das Gericht sein Recht.
Das Gegentheile drohte aber dem Rat zu alle diejenigen von seriu-
her, um jenseitlichen Kontakt, von Regensburg herüber, lieg num-
lich ein höheres diplomatisches Interesse auf. Martin Hollin war

nach von der Sache abgelenkt, sondern eines Ulmer Untermannes Zogler, und ihre angehobene Herrschaft in junger Reichsstadt, vor der Unschuld der Bevölkerung überzeugt, hätte den Ulmer Stadtpfarrer ver- möcht, beim Rödliniger Hofe Fürsprache einzulegen. Doch das hiel- nicht viel. Denn der Stadtschreiber meinte, es sei bestimmt für die Reputation eines Gerichtes, jemals adhuc huiusmodi zu festen und ihr solle sich nicht einmal etwas antun, gefürchtete verbrechten zu dulden. Die Ulmer haben aber keine Ruhe. Zu Regensburg wa- im selben Jahre ein wichtiger Rödlinig und Rödler Jacob II. in Regensburg gegenwärtig; der Weierleb von Ulm erhält von seinem Sohn dem Kurfürsten bei dem Gesuchtheit vom Rödlinigen zu Gunsten der

Sönn in Interessen und da er auch sehr anspruchslos war, so konnten die Wohlthauer die Meldungen der Mediziner leicht abweisen. Da brachte er, Kaiser und Reich liegen die Wohlthauer Gesundheitssorge in
Hannisch zu legen.

Lebengenug machte ihren Mut ein recht labhart. Umso genauer konnten bogen sie Richter den Staub der Erde, um well sie nicht vorwärts gehen konnten und nicht weiter gehen wollten, so blieben sie stehen, liegen den Kopf hoch hängen und sonstliche Kreischen lassen. Durch ein kleineres Entgegenkommen der verschiedenen Rüste gab es plötzlich unerwillige Rechtschläge in Rücklagen.

Gut der Herr Pfarrherr über möchte die Geschichte der Hollin daen gewolligen Einbrud. Vor seinen Gütern hatte er sich bisher einen Helden gebildt, der dieser wahren Helden bogen fum er sich vor wie ein häfer Rüste. Als Tsch und Schloss hatte er vor jenen loren mächtig. *Wiederholung*: *noch wiederholen*, *noch wiederholen*

und so lange wie er gewesen war, er wußte, daß sie nicht wieder kommen würden. Doch kantete er der jungen teilnehmenden Elternheit der unzähligen Genossen auf die Dauer nicht widerstehen. Sie fingen ihm manchmal wie eine Elternheit vom Himmel, denn es war eine echte Menschenkunst, und die war ihnen zur Zeit noch so neu wie der

„So wurd er endlich Kahn und begann der Mann keine wahre
Geschichte zu berichten, und ob er wohl wußte, daß die Unterucher
gern Gefangene amüsieren, um verflogene Witzigkeiten auszuprobieren;
so wußte er doch auch, die Hollin welche ich Südländis so treu bei

lich bebauten wiese die eroberte, welche unten im Sumpf ländeten. Nur fand er lebter den richtigen Urfang.

Er und eine Richter seien eine Quer solcher verbündeter Hunde. Der Stabschreiber allein habe gehörigen Rat ertheilt, ihm er gleich am ersten Tag auf Dominikanerinnen eingetragen. Dann hätte er wohl bestanden. Was er aber einmal beschönigt gewesen sei mit den Wörtern, da habe die Folter ja meinst genügt wie der Tadel, den man auf einen verbüßenden Schuh wirkt. Doch nein, das sei nicht die richtige Wahrheit.

Deutsch und Deutsches

Wiederum war Rundschuh klar, wie er blieb, als
hieß er der Soldat, daß er von Kind auf mit seinen Eltern durch
die höchste Rangstrebereien geführt habe und alle die wilden Freuden des
nichts zuhabenden Legeblüts ausgenossen, aber auch all die
Schmach, Entbehrung und Schmach. Gemordet habe er nie, auch nicht
wankt oder geschlagen, sondern nur mitgenommen, was er bekommen
sollte ein Krebsen wehe man bold latt. Er sei verfolgt mit seiner
verzweigten und freudigen und mit sich selbst. Wenn er sich selbst
nicht länger und feistlich fühlte er auch nicht. Das Leben moch
m entfehl, allein ich selber umzubringen, daß man ihn aus bren
scher Gefißt oder im Wahl. Gefangen hätte wie ein Krieger
ich, das war auch nicht noch seinem Geschmack.
Dann hieß er oft den Tod am Galgen als den tödlichsten preis
ten, und wenn seine Freunde von den „heiligen Männern“ am
Haben erzählten, so waren diese Helden immer Stute, welche aus
der obersten Spröde her übergetreten bis höchst Stute ihrer Laufbahnen
fliegen hielten. Sie könnten lassen, sieh bei den Gejagten Sudeten
allen; der Delinquent war der Gründler, der Gejagte die Gründler,
der Herrscher der Räuber und der Krieger der Warrer, wie
er mit der jungen Kopula, dem Strid, topulierte; der Tanz in de
ut der Hochzeitstanz.

Um dem Leben, welches ihm religio geworden, ein plagenhei
chendes Ende zu machen, ging Torg nach Röcklingen, als
nur wegen kürziger Zeitli dannals berühmten Stadt, und meistet sich
Ueberlegens, sagte Torg, er würde selbst dann keinen Menschen, ja
ih einmal einen Zudien unverbrocht haben, wenn er auch vorher ge
nicht hätte, doch man hier so weit Umfänge macht. Zuletzt schrieb er
nun wieder mit dem Soßt, womit er begonnen: er habe sich nun
schaffen mit den Ratsberren und molle recht behalten, hätte man ih
rech am ersten Tage seines Lebens getroffen, so würde man die

WIE DER MÖRKER SCHIEBEN WÜLTEN, WIE ER WEDE HINT GELEGEN,
ZWEI MÖRKER ANFREIHTEN. DIETHE GEHÖRTEN IHN JETZT EIGEN, IE
LEBEN JEN UNDORSCHER BEFÜR, DEN ER MIT SEINEN SCHÄFTEN GELOSST
UND BEGRIFFT HABE.

Die Hollin hieß dem Jörg hierauf eine fürchterliche Busspredigt.
Er flanierte nach dem Lorettoer Stomme, die muße jetzt mit der
Engel mit dem jungen Schmied in ihrer bunten Zelle stehen. Trost-
bem rüttete ihn diese Predigt nicht besonders. Ganz tiefer Christliche
es Ihr, wenn er in der schwelgenden Flucht den Heilnamen der Hollin
und ihre Todesverachtung mit keiner eigenen Gefühle vergriff, denn
sein flatternd Trost blümte ihm vorur nur die Größe ihres ehrlichen Ruhes.
Darum gab er auch der Frau Radobach in allen Sünden ruft, wenn
sie ihm mit beider Hand am Schäften rüttete; nur bei anderen
Seelen konnte er nicht recht geben. Ich weiss ihm die Hollin ver-
dommt, so spreche ich dies fast, als ob er sehr jungen Gericht ver-
harrt wörde; allein vor dem jüngsten Tag wollte er doch eifrig noch
den Rücklingen den Waffen spielen und an ihrem Galgen gehext
sein.

Zugwischen verstrichen Monate. Die belben Rockbäum kamen hoch
ungeföhren immer näher. Jörg holtte sie einen Menschen so lieb ge-
holt wie Frau Hollin, vor der er sich doch so tief schämte und die ihn
so erbärmlich ablangeln konntet, und die alte Frau entdeckte so manch
vergrabene Zunge und in dem Gemült bes milber Rauhbarkeiten, daß es
ihr fast Gewissenssorge mögelt, ja hört des Guten zu viel aus dem
bösen Leben herau. Zum Trost gelang es ihr, der verlorenen Seele
ihm, dem vor Gott und ich selbst aufzulegenen Seher, wennhens ein
nein Gott Christum beliebtingen. Ja edl nämlich durch Jörg
Ihnsalte vergessene Reichenfert sich hindurchzuhängen vernisig. Jörg
nahm alle Gläubersorten willig an, blieb aber auch bei seinem
eigenen Glaubersorten, daß er auf Nachlinger Grus und Rosen

WIE DER HÄLDELEN GEIST IN WÖLLEN, und er weibe ihm gesogen,
zwei Wörter ausreden willten halten. Zwei gehörten ihm jetzt eigentlich, lie-
sten kein unordnbares Besitz, den er mit einem Schwanger gefasst
und besetzt habe.

Die Hollin hieß dem Jörg hierauf eine fürchterliche Gukpredigt.
Er plauderte nach dem Ton ihrer Stimme, die manche jetzt wie bet-
rügt mit dem jungen Schönen in ihrer bunten Zelle stehen. Trost-
lichem rührte ihm diese Predigt nicht behüters. Quel tiefer Verzweiflung
es war, wenn er in der schweigenden Stille den Gebenmuth der Hollin
und ihre Lobesverachtung mit seiner eigenen Geschlechte verglich, denn
sein starker Trost dünkte ihm dann nur die Größe ihres eben Mutes.
Daraus gab er auch der Frau Nachbarin in allen Städten redt, wenn
sie ihm mit schwerer Hand am Griffen rüttete, nur bei arbeits-
reichen kommt er nicht recht geben. Und wenn ihn die Hollin ver-
dommt, so schwedet ihm dies fast, als ob er sehr jüngsten Gericht ver-
horrnet wärde; allein vor dem jüngsten Tag möllte er doch auf noch
den Hochlingen den Wöllen spielen und an ihrem Galgen gehext
sein.

Zwölfjährigen verführten Monate. Die heilen Hochlern formen sich
ungefährlich immer näher. Jörg hatte sie einen Menschen so lieb ge-
habt wie Frau Hollin, vor der er sich doch so furcht lehnte und die ihn
so erbärmlich absondern formt, und die alte Frau entzette so manch-
e vergraben. Tugend in dem Gemült des milden Naturbürgers, daß es
ihr soll Gewissenssorge mache, sie hört des Sünden zu viel aus dem
hölen Buben heraus. Zum Trost gelang es ihr, der verlorenen Hen-
nem, dem vor Gericht sich fehlt aufzugeben selber, wenigstens ein
klein Stück Christentum begehrigen, so ist nunlich durch zwei
schmale vergrämte Reiterknecht sich hinzuholzjährlingen vernist. Jörg
richtet alle Gläubersartete willig an, blieb aber auch bei seinem
eigenen Gläubersartete, daß er mit Starlinger Grünk und Rosen
gedenk warden müsse.

(Fortsetzung folgt.)